

27. Juli 2020

Gemeinsame Stellungnahme zum Abiturjahrgang 2021

Notengebung im 2. Halbjahr der Kursstufe

Wir empfehlen nachdrücklich die Notengebung für das 2. Halbjahr des Abiturjahrgangs 2021 am Besserstellungsprinzip zu orientieren. Die Schüler/innen der Kursstufe der Gymnasien haben durch den pandemiebedingten Schulausfall im Frühjahr 2020 viele Nachteile erlitten. Wir empfehlen daher die folgende Regel für das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife: In jedem Fach wird für das 2. Halbjahr die höchste Punktzahl gewertet, die eine Schülerin oder ein Schüler im ersten, zweiten oder dritten Halbjahr für das betreffende Fach erreicht hat ("Günstigkeitsprinzip"). Dadurch werden mögliche Nachteile bei den Noten für das 2. Halbjahr weitgehend verhindert.

Abiturprüfung 2021

Für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Prüfungsablaufs 2021 ist das allgemeine Gleichheitsgebot zu beachten. Dementsprechend kann ein Zentralabitur nur dann zielführend zum Einsatz kommen, wenn die Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften vergleichbar gut auf die zentral vorgegebenen Aufgaben vorbereitet werden. Schon ohne COVID-19 ist dies mitunter ein Problem. In Pandemiezeiten ist dieses Ziel aus sachlogischen Gründen nicht hinreichend sicher erreichbar. Auch nicht mit einem abgewandelten Zentralabitur, d.h. mit mehr Wahlmöglichkeiten und Streichungen von Teilkompetenzen in den Bildungsplänen. Dies würde ggf. nur andere Widersprüche erzeugen.

Wir empfehlen nachdrücklich ein dezentrales Abitur 2021. Der Vorteil wäre einerseits, dass eine ordnungsgemäße schriftliche Prüfung relativ leicht sicher gestellt werden kann. Andererseits könnten sich die Aufgaben im schriftlichen Abitur an dem tatsächlich vermittelten Unterrichtsstoff der jeweiligen Kurse orientieren. Gerade während einer Pandemie bieten dezentrale Prüfungen viele Vorteile, da sie sich wesentlich schneller und genauer an die jeweilige Situation vor Ort anpassen lassen.

Martin Lindeboom, stellv. Vorsitzender der ARGE Tübingen

Yvonne Blessing, Vorsitzende der ARGE Karlsruhe

Michael Mattig-Gerlach, Vorsitzender der ARGE Stuttgart

Stephan Ertle, Vorsitzender der ARGE Tübingen